

Pressemitteilung vom 27. April 2018

Profond erzielt 2017 eine Rendite von 11.3% – und investiert in die Zukunft

Die Profond Vorsorgeeinrichtung blickt auf ein überaus erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 zurück – das zeigt die soeben vom Stiftungsrat verabschiedete Jahresrechnung. Die erzielte Rendite betrug netto 11.3%. Dank diesem ansehnlichen Ergebnis konnten die Versicherten von einer Verzinsung ihrer Altersguthaben von 3.5% profitieren – ein Wert, der deutlich über dem Durchschnitt aller Sammelstiftungen schweizweit liegt. Der Deckungsgrad konnte auf 112.6% erhöht werden. Erstmals in der Geschichte von Profond überschritt das verwaltete Vermögen die Schwelle von 7 Milliarden Franken.

Profond konnte 2017 dank der bewährten Realwertstrategie und der erfreulichen Entwicklung an den Finanzmärkten eine Rendite von 11.3% erwirtschaften (Vorjahr 3.7%). Dieses Ergebnis liegt deutlich über dem Branchendurchschnitt. Dazu beigetragen haben überwiegend die Aktien.

Deckungsgrad im Vergleich zum Vorjahr gesteigert

Dieses positive Ergebnis erlaubt es Profond einerseits, die Vorsorgegelder sowohl im obligatorischen wie auch im überobligatorischen Bereich mit 3.5% zu verzinsen. Ein Wert, der nicht nur klar über dem BVG-Mindestzins von 1%, sondern auch über dem Durchschnitt aller Sammelstiftungen in der Schweiz liegt. Andererseits hat das gute Anlageergebnis auch dazu beigetragen, die finanzielle Stabilität von Profond weiter zu stärken. Der Deckungsgrad konnte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden und betrug am Ende des Geschäftsjahrs 112.6%.

Aufgrund der guten Stimmung an den Aktienmärkten sowie der höheren Anzahl an Versicherten wuchs das verwaltete Vermögen um eine Milliarde Franken. Es belief sich Ende 2017 auf rund 7.4 Milliarden Franken.

Profond will sich auf dem Erreichten nicht ausruhen, sondern weiter in die finanzielle Sicherheit und Stabilität investieren. Deshalb passt Profond den technischen Zinssatz an. Dieser wird per 1.1.2019 von bisher 3% auf neu 2.75% gesenkt.